



TiD-Geschäftsführer Gerhard Gangl und Alexander Brandl O. Wolf

elf Jahren setzen wir unsere Softwareprodukte in unterschiedlichen Branchen ein und können auf Erfahrungswerte zurückgreifen.“ Daher werden die Bauteile nicht direkt vom Hersteller gekauft. Rumpf: „Die RFID-Tags müssen hohen Temperaturen und Sandstürmen standhalten. Deshalb werden sie mit einer speziellen Legierung überzogen, bevor wir sie

kaufen.“ Die Kommunikation mit der Leitstelle läuft über 65 Checkpoints mit Antennen, die entlang der gesamten Eisenbahnstrecke verteilt sind. „Die Aufgabe war herausfordernd. Wir verwenden an den Wagons Chips ohne Stromquelle. Das bedeutet, die Antennen müssen die RFID-Tags berührungslos mit Strom aufladen, bevor diese Informationen senden. Und die Züge fahren dabei mit hoher Geschwindigkeit.“

Schafe könnten Teil eines weiteren Großauftrags aus Saudi-Arabien sein. Zur Pilgerfahrt nach Mekka kommen jährlich Millionen Menschen. Bei diesen ist Schaffleisch sehr beliebt. In einem Pilotprojekt werden 40.000 Schafe mit Chips ausgerüstet, damit sie am Weg zum Schlachthof nicht verloren gehen. Auch große Autohersteller wie Ford oder Magna zählen zu den Kunden des Unternehmens, das Mitglied des Autoclusters ACStyria ist.

Ausgezeichnete Kooperation zwischen Kärnten und Steiermark KK



SINABELKIRCHEN

Süße Äpfel sollen in die Luft gehen

3fruits&friends setzt auf steirische Äpfel mit Schokolade. Verkauft werden soll die Nascherei auch an Fluglinien.

Bio-Äpfel aus der Steiermark kombiniert mit Bio-Schokolade in unterschiedlichsten Geschmacksrichtungen: Die „Appletinies“ waren das Ergebnis eines intensiven Produktfindungsprozesses, an dessen Ende im Februar dieses Jahres außerdem die Gründung der in Sinabelkirchen angesiedelten 3fruits&friends GmbH stand. „Unsere Intention war es, eine bewusste Nascherei aus Bio-Äpfeln zu kreieren, ein rein natürliches Produkt ohne Zusatzstoffe und Geschmacksverstärker“, erklärt Lukas Wilfling, der für Vertrieb und Marketing zuständig ist. Nach und nach gesellten sich Geschmacksrichtungen wie Bio-Vollmilch, Bio-Zartbitter und Bio-Zartbitter/Chili hinzu. Saisonal werden Sorten wie weiße Schokolade mit Zimt für die Herbst- und Wintermonate produziert.

Entscheidend mitgewirkt bei Markenfindung und Design hat die in Velden in Kärnten angesiedelte Agentur von Diana Willenig. Gemeinsam mit 3fruits&friends konnte sie gerade erst für die „Appletinies“ den Kärntner Werbepreis „Creos“ mit nach Hause nehmen. Die „gesunde“ Nasche-

rei aus der Steiermark hat österreichweit bisher 200 Kunden, darunter laut Wilfling Bioläden, Reformhäuser, Spezialgeschäfte, ausgewählte Supermärkte und Hotels. Wobei Letztere die Minivariante der „Appletinies“ ihren Gästen als Betthupferl auf den Kopfpolster legen.

Die Äpfel, die Grundlage für die „Appletinies“, kauft das Unternehmen, das sich in der Startphase befindet und aus einem Team von drei Leuten besteht, bei Bauern in der Steiermark ein. Aktuell werden mehr als 2500 Packungen im Monat produziert. Und die 3fruits&friends GmbH hat sich vorgenommen, rasch zu wachsen. In einem ersten Schritt soll Deutschland in Angriff genommen werden, dann sukzessive der EU-Raum und auch Übersee. Großabnehmer erhofft sich der Betrieb aus dem steirischen Hügelland auch unter den Fluglinien. „Wir führen gerade Verhandlungen“, sagt Wilfling. Und auch auf Kreuzfahrtschiffen könnten schon bald die getrockneten und mit Schokolade überzogenen Spezialitäten aus der Steiermark auftauchen.

Astrid Jäger



3. CHINA-FORUM

»ONE BELT, ONE ROAD«

“一带一路”



24. und 25. November 2016 | Graz

Infos und Anmeldung unter <http://konfuzius-institut.uni-graz.at>